

ABSCHRIFT!

*Königshofen & hohl.  
v. Ringmann*

Direktor M. Teudt

Detmold, Bandelstrasse 10.

22. Dezember 1933 259

Herrn Museumsdirektor Dr. Sprater, Speyer.



Sehr geehrter Herr Direktor!

Nehmen Sie freundlichen Dank für Ihre mich hochinteressierende Zusendung, die mir die Vorfreude auf meine Reise nach dort noch erhöht hat. Ich schrieb Ihnen doch wohl schon, dass ich vom Herrn Dr. Enrich, Präsident der Pfälzischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, und von mehreren Seiten um meinen Besuch gebeten worden bin, den ich im März ausführen kann, weil ich in den gleichen Tagen einen Vortrag in Darmstadt zu halten habe. Es wäre mir eine grosse Freude, wenn wir, in den Hauptpunkten einig, an der Aufklärung des bedeutsamen pfälzischen Denkmals wirken könnten.

Sie werden, wie ich jetzt schon annehme, darin Recht haben, dass die Felsen den Römern auch als Steinbruch gedient haben. Das schliesst ja die Bedeutung nicht aus, die dieselben schon vorher und nachher als eine Stätte germanisch-keltischer Gottesverehrung gehabt haben. Dies interessiert uns weit mehr, als was die Römer - wahrscheinlich auf zerstörender Weise - dort getan haben.

Um vorbereitet zu sein, habe ich eine Anzahl von Ritten und erlaube mir anzufragen, von wem sie erfüllt werden könnten.

1. Beschaffung von Messtischblättern, die das Bild der Umgebung des Brühldisstuhles mit einem Radius von etwa 6 km aufweisen.
2. Feststellung der Flurnamen um den Brühldisstuhl im Umkreise von etwa 1 km-
3. Das Ergebnis sorgfältiger Untersuchungen, ob in der Nähe des Stuhles prähistorische Gräber vorhanden sind - mit Sicherheit oder vermutungsweise. Desgleichen sorgfältige Untersuchungen, ob noch Spuren einer oder gar mehrerer Umwallungen vorhanden sind.
4. Eine Zusammenstellung der etwa sich an den Brühldisstuhl anknüpfenden Volksüberlieferungen, -gebräuche und Spuckgeschichten (abgesehen von den bereits mitgeteilten) - u.a. den Grund, warum Kränze

an den Steinen aufgehängt werden.

4. Falls Buschwerk oder sonst Gegenstände vorhanden sind, die eine genaue Besichtigung aller Aussenflächen hindern, so wäre es dringend erwünscht, wenn sie nach Möglichkeit beseitigt würden.

Wenn Sie mir in Bezug auf diese Fragen einen Rat geben oder sich an deren Beantwortung beteiligen könnten, würde ich Ihnen sehr dankbar sein. Die Beschaffung der Messtischblätter, die ich ganz bald einsenden möchte, gegebenenfalls auf meine Kosten.

Mit deutschem Gruss

Ihr sehr ergebener

gez. W. Teudt.

Gibt es keine zusammenhängenden Grundriss der Felsen?

Er wäre mir sehr erwünscht.